Werk

Titel: Soph. Antigone Vs. 40

Autor: Lehmann, C. A.

Ort: Berlin

Jahr: 1879

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?509862098_0014|log67

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

aber es hindert der Apostroph über dem folgenden Ϣ, sowie einigermafsen auch die Enge des Raumes, und zur sicheren Entscheidung, ob *τοὶ κυβερνάται δ' ἔχον* oder *τῶι κυβερνάται δ' ἔχην*, mangelt uns die Kenntniss des Vorhergehenden. — *Ἐχμάζω* neben *ὀχμάζω* ist wohlbezeugt (Schol. Eur. Or. 214; Hesych.); ebenso stehen ja *ὀχυρός ἐχυρός* neben einander, und das Stammwort jenes Verbums ist *ἔχμα*. Vor *ἐχμάσδοι* mag κ[α] gestanden haben, oder auch κ[᾽], was den Raum allenfalls auch füllen kann. — Was die vorhergehenden Verse (24. 25) betrifft, so lese ich 24 hinter ΙΤЄΓΑΡϹ ein Τ, 25 hinter ΤϢϹЄΔ ein Ο oder Є, und über dem ΔΟ mit kleiner Scholienschrift $\overset{\rho}{\text{Η}}$; aber mit dem allen wird in dies Dunkel noch kein Licht gebracht. Nil desperandum; immerhin scheint auch mit dem Vorstehenden wieder ein kleiner Schritt vorwärts geschehen.

Kiel. F. BLASS.

SOPH. ANTIGONE Vs. 40.

τί δ', ὦ ταλαῖφρον, εἰ τάδ' ἐν τούτοις, ἔτι λύουσ' ἂν ἢ θάπτουσα προσθείμην πλέον; was *λύουσα ἢ ἄπτουσα* ist hat Haupt gezeigt; ich glaube aber, dass *λύουσ' ἂν ἢ θ' ἄπτουσα* zu schreiben ist. *ἤτε* findet sich bei Soph. nur noch einmal Aj. 1312, an einer Stelle, die noch Erklärung verlangt, ist aber mit Hermann nicht anzufechten, cf. Hom. *T* 147

δῶρα μὲν αἴ κ' ἐθέλησθα παρασχέμεν ὡς ἐπιεικές
ἤτ' ἐχέμεν

und Lehrs quaest. ep. p. 269, und so wird sich noch manches *ἤτε*, wenn auch vielleicht erst durch Conjectur, nachweisen lassen. *ἐφάπτουσα* aber bei Soph. stammt von einem Alten, dem *ἤτε* ebenso auffällig erschien wie dem Eustathius die homerische Stelle; das Simplex ist bei der sprüchwörtlichen Anwendung passender.

Berlin. C. A. LEHMANN.